



### Kommentar von Manfred Simon zu einem aktuellen Ereignis...

Wenn es um sportliche Aktivitäten geht, wenn Wettkämpfe veranstaltet werden, beinhaltet schon dieses Wort den Begriff: "Kampf".

Daß es dabei um ein faires Kräftemessen geht und nicht um kriegerische Kämpfe ist dabei selbstverständlich und wird wohl auch nur in diesem Sinne zu verstehen sein. Gleichwohl wird es natürlich überall wo einige oder einer oder eine ganz oben stehen will, irgendwie auf einer Art "Kampf" hinauslaufen.

Daß dabei die "Gegner" körperliche Gewalt direkt anwenden liegt wohl in der Natur der Sache, man denke ans Boxen oder Ringen usw. Daß es dabei sauber und fair zugeht, dafür sorgen Regeln und Bestimmungen...

Wenn man von Gewalttaten seitens der Zuschauer z.B. beim Fußball hört, ist man oft fassungslos und angewidert, wenngleich dies nichts mit dem Sport an sich zu tun hat, es sind "Rand"-Erscheinungen des Sports, die es konsequent zu bekämpfen gilt. (Schon wieder dieses Wort "**bekämpfen**")

Das ist natürlich ein ganz anderes Thema, mir geht es hier aber um die Frage der Fairneß der Spieler untereinander und je nach Sportart gibt es da ja auch in diesem Bereich immer wieder Anlaß zu Beanstandungen. Sicherlich gehen beim "kämpferischen" Spiel die Wogen auch mal hoch und die Emotionen schießen ins Kraut...

Man hört dann von "Frustrouls" während des Spiels, woran der Zuschauer wohl gut erkennen kann, daß diese Mannschaft vom "Fair Play" bisher wohl wenig gehört hat...

## Spiel oder Kampf oder Sport?

Sonntag, den 27. April 2014 um 22:22 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 27. April 2014 um 23:18 Uhr

---

Wenn jedoch **nach** einem Spiel die Fäuste fliegen und ein Mitglied der einen Mannschaft von einem Mitglied der anderen Mannschaft zu Boden geschlagen wird und dort benommen liegen bleibt, so fragt es sich ob der "Schläger" über den nötigen Sportsgeist verfügt.

Wenn dies jedoch auch noch in einer Jugendmannschaft passiert besteht zu diesem Thema in dem fraglichen Verein sicherlich Nachholbedarf. Nachholbedarf besteht sicherlich auch bei einem Schiedsrichter, der dazu nichts zu sagen hat, egal ob er den Vorfall nun direkt beobachtet hat oder nicht...

Einfach zur Tagesordnung überzugehen wäre sicherlich der falscheste Weg, denn es wäre fatal für den Jugendsport im Verein, wenn Eltern ihre Kinder nicht mehr hingehen ließen, weil sie Angst haben müssen, daß ihre Kinder dort zusammengeschlagen werden ...